

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anhänger der Pädanalyse ist (Anwendung der Psychoanalyse in der Pädagogie), so warnt er doch eindringlich, ohne gründliches Studium sich auf diesem Gebiete versuchen zu wollen. Er gibt ihre Grenzen zu, ja zeigt sogar einen Fall, wo sie versagt. Für den gläubigen Erzieher ist auch dieser Fall nicht hoffnungslos, denn er hat noch andere „Ueber-Ichs“ zur Verfügung als Freud. Er, der gläubige Erzieher, betrachtet das Kind nicht als von Natur schlecht, sondern nur verdorben, und wenn er im Verhältnis zum Kind oder umgekehrt ungehörige Bindungen wahrnimmt, braucht er nicht gerade zur Psychoanalyse zu fliehen, um sie zu neutralisieren. Der Wert des Buches besteht darin, dass es ein objektives Urteil über diese umstrittene Methode erlaubt.

P. Just. Eugster, O. M. C., Zug.

Jakob Menzi: 10 Stoffkreise für den Gesamtunterricht der Unterstufe. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Preis: geb. Fr. 3.80.

Jakob Menzi ist zweifellos ein sehr begabter Lehrer für die Unterstufe. Das werden alle jene zugeben, die dessen Arbeiten in der „Neuen Schulpraxis“ studiert haben. Aus jenen Artikeln ist auch das vorliegende Büchlein hervorgegangen, allerdings erweitert und vervollständigt. Es war ein guter Gedanke Menzis, diese 10 Stoffkreise in einem Sammelbändchen der Lehrerschaft in die Hand zu geben. Man wird ihm dafür herzlichen Dank zollen. Jeder Mann der Praxis kann aus dem handlichen, mit reichem Zeichenmaterial versehenen Werklein eine Fülle von Anregungen und Winken schöpfen, auch dann, wenn er weder Zeit noch Lust hat, genau den gleichen Weg zu gehen. Das will ja übrigens der Verfasser auch gar nicht. Folgende Stoffgebiete sind, gestützt auf reiche Erfahrung in der Praxis, ausgearbeitet worden: Hänsel und Gretel (Der Wald, 1. Schuljahr); Hans im Glück (Der Bauernhof, 2. Schuljahr); Die Post (3. Schuljahr); Der Bahnhof (3. Schuljahr); Ostern (1. bis 3. Schuljahr); Weihnachten (1. bis 3. Schuljahr); Am Futtertisch (1. bis 3. Schuljahr); Unser Geld (2. und 3. Schuljahr); Die Zeitrechnung (2. und 3. Schuljahr). Wir können dieses methodisch feine Werklein der Leserschaft der „Schweizer Schule“ bestens empfehlen. Schade ist nur, dass die Stoffe nicht auch nach der ethischen Seite so intensiv ausgewertet werden, wie das nach der rein unterrichtstechnischen geschieht.

J. Keel.

Heinr. Mach und Rud. Schoch: Elementarheft des Blockflötenspiels. Verlag Gebr. Hug & Co., Zürich. Fr. 1.50.

Das Heft enthält 108 Uebungen und Lieder, dazu eine ganz vortreffliche Einführung ins Blockflötenspiel und ist somit in jeder Hinsicht eine Ergänzung zu Rud. Schochs kleinem „Lehrgang für das Blockflötenspiel“. Wer das in Schwung gekommene und volks-

tümlich gewordene Blockflötenspiel in seinem Unterrichte oder auch als Hausmusik einführen will, der greife zu diesem Elementarheft. Aber auch jeder andere Lehrer wird darin eine Menge trefflicher Lieder und Uebungssätze für seinen Gesangunterricht finden.

G. S.

Mitteilungen

An die Lehrerschaft der Urkantone

Dies Jahr erstmals hat Schönbrunn mit Rücksicht auf die Ferien in den Urkantonen einen Lehrer-Exerzitienkurs auf die Zeit vom 27. bis 31. Juli angesetzt, weil die jeweils sehr gut besuchten Lehrer-Exerzitien vom Oktober die Zentralschweiz nicht erfassen können. Man muss das als besonderes Entgegenkommen der Exerzitienleitung werten.

Darum wollen wir Lehrer der Urschweiz die günstige Gelegenheit benützen. Es ist zu hoffen, dass auch die Lehrerorganisten, deren es eine ansehnliche Zahl gibt, nicht durch verschiedene Wenn und Aber zurückgehalten werden. Sicher ist es möglich, einmal ein kirchliches Gedächtnis ohne Gesang und Orgelspiel zu halten; wenn der Organist krank ist, muss es auch gehen.

Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals in Erinnerung gerufen, dass jeder Lehrer an seine Auslagen Fr. 10.— rückvergütet erhält, und zwar wird diese Angelegenheit gleich im Exerzitienhaus erledigt.

Lehrer-Exerzitien in Wolhusen

Vom 20. bis 24. Juli finden im St. Josefshaus Wolhusen unter der Leitung von Hochw. Herrn P. Betschart Lehrer-Exerzitien statt. Möge die Lehrerschaft diese Gnadentage der Einkehr zahlreich benützen!

Ferienlager im Wallis

Der Schweiz. Verein für katholische Ferienkolonien führt diesen Sommer wieder seine bestbekanntesten Ferienlager im Saastal (Wallis) durch. Es ist das 15. Jahr, dass die Leiter dieser Organisation mit den Kindern in die Berge ziehen.

15 Jahre Leitung von Ferienlagern bedeuten eine Zeit reicher Erfahrung. Diesen Sommer kommen zur Durchführung:

a) Ferienlager für Jungwächter und andere Knaben im Berghaus Tabor in Saas-Grund, 1562 m ü. M.

Lagerpreis in der ersten Etappe (zwischen 13. Juli und 8. August) für 3 Wochen 75 Fr., für 4 Wochen 90 Franken.

In der 2. Etappe (8.—28. August) für 3 Wochen 60 Fr., für 2 Wochen 45 Fr.

Für die erste Etappe sind Sammelplätze von Ro-

manshorn und Wil über Zürich bis Olten; in der zweiten Etappe ist Sammelplatz Luzern.

b) Ferienlager für Mädchen im Haus „Bielen“ Saas-Almagel, ca. 1600 m ü. M. Preise und Sammelplätze wie bei den Knaben.

c) Pfadfinderlager in Saas-Grund. Preis für die erste Etappe vom 27. Juli bis 8. August 45 Franken. Sammelplätze wie oben. Für die zweite Etappe vom 8.—28. August 55 Franken. Sammelplatz Luzern.

Es lassen sich Kombinationen von 4 und mehr Wochen machen. Preise auf Anfrage. Aufgenommen werden Kinder im Alter von 11—16 Jahren. Die Zahl der Teilnehmer ist in allen Lagern beschränkt, keine Massenerlager. Auch schwächeren und erholungsbedürftigen Kindern bieten diese Lager angenehmen Aufenthalt. Die Leitung liegt in den Händen der HH. A. Bertola, Pfarrhelfer, Zurzach, und P. Bertola, Kaplan, Frauenfeld, sowie ihrer tüchtigen Helfer und Helferinnen.

Anfragen und Anmeldungen möglichst rasch an Hochw. Herrn Kaplan Bertola, Frauenfeld. (Tel. 470.)

Ferienkurse 1936

veranstaltet vom Sekretariat der christlichsozialen Arbeiterinnenvereine St. Gallen: 11.—25. Juli auf St. Pelagiberg, 12.—22. August im Theresianum in Ingenbohl.

Jeder Tag empfängt seine Morgenweihe in der Gemeinschaftsfeier des heiligen Opfers. Ein leitender, religiöser Tagesgedanke wird in einem kurzen Vortrag durch den Priester dargeboten. Im Verlauf des Tages, z. B. auf Spaziergängen, wird ein zweiter Vortrag der Verbandssekretärin neue geistige Anregungen geben. Den Abend beschliessen wir jeweils mit einer gemeinsamen Abendfeier vor dem Allerheiligsten.

Je nach Witterung gelangen kleinere und grössere Spaziergänge — Bergtouren — zur Ausführung. Bei Regenwetter wird die Zeit angenehm ausgefüllt werden durch Gesang und Spiel und Vorbereitung für Heimabende. In ungezwungenen Zusammenkünften bilden wir eine Arbeitsgemeinschaft, in der Gedanken aus den Vorträgen aufgegriffen, durchbesprochen und Fragen verschiedenen Inhaltes beantwortet werden.

Durch die religiösen Bewegungen und Bedürfnisse der Gegenwart drängt sich unserem Ferienkurs der leitende Gedanke auf: „Das Apostolat der katholischen und der christlichsozialen Führerin.“

Die Vorträge behandeln folgende Themen: „Wesen und Würde des katholischen Laienapostolates.“ „Stellung der Frauenseele im Reiche der Schöp-

fung.“ „Stellung der Frauenseele im Reiche Christi.“ „Apostolat der Arbeiterin in der heutigen Zeit.“ „Die wirksamste Predigt der Arbeiterin, Das Apostolat der gefalteten, der schaffenden, der helfenden Hände.“ „Das Apostolat des Wortes.“ „Katholische Ganzheit als Grundbedingung für apostolisches Wirken.“ „Das Geheimnis von Christi Kreuz im Apostolat.“ „Maria, das Idealbild der apostolisch tätigen Frauenseele.“ „Apostellohn.“

NB. Anmeldungen möglichst frühzeitig ans Generalsekretariat, Merkurstrasse 2, St. Gallen.

Pensionspreis: Pelagiberg Fr. 4.—, Ingenbohl Fr. 4.50 pro Tag.

Beiden Ferienkursen gehen Exerzitien voraus, die auch von solchen besucht werden können, die nicht oder nur teilweise am Ferienkurs teilnehmen werden: Pelagiberg: 7.—11. Juli; Ingenbohl: 8.—12. August. Pensionspreis für Exerzitien Fr. 18.—.

Absehkurse für schwerhörige Kinder

Für Kinder aus der Ostschweiz.

Kinderheim Fr. Holderegger, Hemberg, Toggenburg, Bahnstation Wattwil oder Brunnadern, voraussichtlich vom 16. August bis 5. September.

Für Kinder aus der Zentral- und Nordschweiz.

Kinderheim Hasenberg, Aarg. Bahnstation Berikon-Widen, evtl. Baden, voraussichtlich vom 8. September bis 6. Oktober.

Es können nur normal intelligente Kinder berücksichtigt werden. An beiden Orten ist Gelegenheit zum Besuch des katholischen und protestantischen Gottesdienstes.

Die Gesamtkosten für beide Kurse betragen pro Teilnehmer und Kurs Fr. 110.—. Für schwer zu finanzierende Kurse sind evtl. besondere Beiträge erhältlich. —

Alle Jugenderzieher, die schwerhörige Kinder kennen, bitten wir herzlich, für diese Kurse Interesse und Verständnis zu wecken und in den gegebenen Kreisen darauf aufmerksam zu machen.

Zu weiterer Auskunft sind wir jederzeit gerne bereit. — Anmeldungen, auch provisorische, erbitten wir an die Geschäftsstelle der Fachgruppe der Schwerhörigenfürsorge

Schweiz. Caritaszentrale, Hofstr. 11,
Luzern.

Aufruf zugunsten der Wandergruppen junger Auslandschweizer

Unser Auslandschweizertum steht in hartem Ringen um seine materielle und geistige Existenz. Vor allem drohen die stark veränderten Verhältnisse jenseits der Grenzen, die junge Auslands generation ihrem Vaterland zu entfremden.

Um hier zu helfen, hat die Stiftung Pro Juventute seit ein paar Jahren Wandergruppen durchgeführt, die unter sachkundiger Leitung junge, im Ausland wohnende Schweizer und Schweizerinnen mit Land und Leuten, unseren staatlichen Einrichtungen, unserem kulturellen und wirtschaftlichen Gefüge vertraut machten. Das hoffnungsvoll begonnene Werk, das im Ausland viel freudige Zustimmung fand, ist heute in seiner Weiterführung bedroht; denn die Not der Zeit hat die Mittel, die ihm bisher zur Verfügung standen, erschöpft.

Die von der Stiftung Pro Juventute neugeschaffene Organisation „Schweizer Jugendferien“ und das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft wenden sich an jeden Mitbürger, an jede Mitbürgerin mit der herzlichen Bitte um eine Spende. Ihnen allen sei im Namen unserer Auslandsjugend gedankt.

Einzahlungen sind erbeten auf das Postcheckkonto III 6768 des Auslandschweizer-Sekretariats der Neuen Helvetischen Gesellschaft in Bern unter Vermerk „Wandergruppen“.

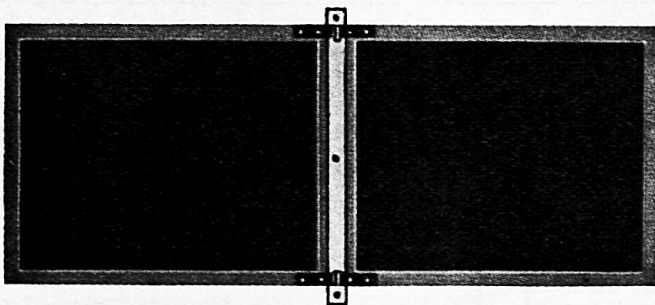
Schweizer Jugendferien.

Auslandschweizerwerk

der Neuen Helvetischen Gesellschaft.

Der Tag der Genossenschaften

Am ersten Samstag des Monats Juli werden jeweils die Genossenschaften der ganzen Welt zur Feier des Internationalen Genossenschaftstages aufgerufen. Den vielen Millionen, die schon Mitglied einer Genossenschaft sind, wie auch denjenigen, die den Weg zum genossenschaftlichen Zusammenschluss noch nicht gefunden haben, sollen an diesem Tage Idee und Erfolg der genossenschaftlichen



Alte, unbrauchbare Wandtafeln lassen sich **am besten**

in den Sommerferien

ersetzen oder auffrischen.

Unverbindlich Vorschläge oder Offerten.

Spezialprospekt gratis.

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf;

Heft- und Wandtafel fabrication.

Hauskunst

von Beat Gasser: Kruzifixe, Statuen, Krippen in Holz, Photo nach Plastiken als Karten und Wandschmuck, Andachtsbildchen, Profess- und Primizbildchen, Diplome usw. Offerten durch die Verkaufsstelle

Anna Vogler, Lungern, Teleph. 3479

Einige grosse, neue

Forschungs- Mikroskope !

Grosse, moderne Universalstative, erstklassiges Fabrikat, mit weitem Mikrophototubus, 4fach Revolver, 1/12 Oelimmersion, 4 Objektive, 5 Okulare, Vergrösserung bis 2500fach, grossem Centriertisch und Beleuchtungssystem, komplett im Schrank für nur sfrs. 245.— verkäuflich. Kostenlose Ansichtssendung! Angeb. u. F. L. 372 an Rudolf Mosse A.-G., Zürich.

Ein prächtiges Buch
für die Jugend!

Acht Tage im Vatikan

von Commendatore
Leone Gessi, Mitglied der Regierung der Vatikanstadt.

Mit 7 farbigen Bildern nach Temperagemälden von Enrico Gessi, 80 Abbildungen, davon 8 ganzseitigen in Kunstdruck. **Preis Fr. 4.80**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den

Verlag Otto Walter AG., Olten

Selbsthilfe in besonders eindrücklicher Weise bewusst werden.

Die Genossenschaften, die sich in Industrie, Handel und Gewerbe bei den Konsumenten und landwirtschaftlichen Produzenten gebildet haben, dienen dem gemeinsamen Ziele, in ein Wirtschaftsleben, das durch einen Kampf aller gegen alle fast hoffnungslos zersplittert ist, Ordnung, Richtung und Ziel zu bringen. Wenn auch in der Unzahl der bestehenden Selbsthilfegenossenschaften die verschiedensten Interessen zum Ausdruck kommen, so werden doch je länger je mehr Mittel und Wege gefunden, um unter Wahrung der persönlichen Freiheit zum Wohle der Gesamtheit zu einem gegenseitigen, besseren und fruchtbareren Verständnis der verschiedenen Schichten und Stände unseres Volkes zu kommen. So hat in dieser Beziehung die Zusammenarbeit von Konsum- und landwirtschaftlichen Genossenschaften schon erfolgreiche Vorarbeit geleistet. Die Genossenschaften erstreben eine Wirtschaft, in der alle Menschen ihr Auskommen finden, in der das furcht-

bare Gespenst der Arbeitslosigkeit endgültig verschwunden ist, in der das nationale Einkommen eine möglichst gerechte Verteilung erfährt. Auf dem Boden der Selbsthilfe suchten sie eine Wirtschaftsordnung aufzurichten, in der das Prinzip der Gerechtigkeit nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern auch in einem besseren Verhältnis von Mensch zu Mensch zum Ausdruck kommen soll.

Auf diese Weise leisten die Genossenschaften für Volk und Land Aufbauarbeit. Sie wirken für den Frieden im eigenen Lande und sind für denselben durch ihre viele Länder überspannende Organisation auch international eine wichtige Stütze. Wenn deshalb am heutigen Tage zum genossenschaftlichen Zusammenschluss aufgerufen wird, so möge dieser Ruf gehört werden. Die Genossenschaftsbewegung möchte alle Menschen umfassen, die im Bewusstsein der unser Land bedrohenden Gefahren und in voller Verantwortung für das materielle und geistige Wohl unserer schweizerischen Demokratie fruchtbare und wirkungsvolle Arbeit zu leisten gewillt sind.

Stelle oder Beschäftigung

sucht Unterzeichnete für eine arbeitslose kath. Freundin. Betreffende hat kant. Primar- und Sekundar-Bezirkslehrerpatent u. ausländische akad. Staatsdiplome. Aussergewöhnl. Sprachkenntnisse, reichhaltige Lehrerfahrung auf allen Stufen des Klassen- und Einzelunterrichts. Eignet sich für pädagogisches Wirken in Schule, Haus und Anstalt. — Offerten an den Verlag oder **Hadwig von Arx**, Sekundarlehrerin, **Solothurn**. 2227

Wer reist nach Luzern? - Im Hotel Löwengarten

sind Schulen, Vereine, Gesellschaften usw. bestens aufgehoben. Direkt beim Löwendenkmal und Gletschergarten Grosser Autopark. Abteilbarer Raum für 1000 Personen. Ganz mässige Preise für Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk usw. 41170

J. Buchmann, Besitzer (Telephon 20.339).

Ein wertvolles Buch:

Josef Antz

Der Lehrer im Volksdienst

Preis Fr. 3.50

Zu beziehen beim

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Mikroskopische Präparate

aus allen Gebieten der
Naturwissenschaften

Mikroskopische Bestecke

in reicher Auswahl
Verlangen Sie Angebot

Carl Kirchner, Bern

Das Haus der Qualität

Maria Bildstein Benken

(St. Gallen)

Beliebter Wallfahrtsort auf dem obern Buchberg, mitten in der Linthebene, zwischen Zürichsee und Walensee. Ferienort f. Ruhebedürftige. Milde Gegend. Ausgedehnte Wald- und Wiesenspazierwege, Rundschau auf Linthebene, Toggenburger-, Glarner- und Schwyzerberge. 20 Min. v. Stat. Benken (Linie Zürich-Meilen-Linthal). Freundliche, einfache Gasthäuser:

Pilgerhaus; Pilgerweg; Kapelle; Frohe Aussicht
Tel. 43 Tel. 47 Tel. 41 Tel. 48

Pensionspreis Fr. 4.50—5.50.

Weitere Auskünfte erteilt das Verkehrsbureau Benken. Tel. 12.